Konkurrenzanalyse – Agentur für Inklusionsberatung und Fachpublizistik

Alexander Busam · Stand: 20. Oktober 2026

1. Kurzfazit

- **Der stärkste Wettbewerber ist kostenlos.** Arbeitgeber in Mittelhessen bekommen Förder- und Lotsenberatung zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen gratis – über die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA), die IHK-Fachberatung Inklusion, den Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und den Integrationsfachdienst (IFD).
- **Reine Förderberatung lässt sich daher kaum verkaufen.** Bezahlt wird nur, was diese Stellen nicht leisten: tiefe Struktur- und Prozessanalyse, längere Begleitung von Einstellung und Einarbeitung, Schulungen mit hoher Praxis- und Perspektivtiefe sowie Fachpublizistik.
- **Dein Alleinstellungsmerkmal** ist die Kombination aus Leistungsträger-Insiderwissen (Arbeitsvermittlung BA, EUTB, Geschäftsführung ZsL), politischer Kommunikation (Bundestag) und Journalismus. Diese Mischung bietet kein gefundener Wettbewerber.
- **Strategie:** Nicht gegen die EAA antreten, sondern als Anschluss- und Umsetzungspartner auftreten („was nach der Erstberatung kommt“) und öffentliche Stellen als Zuweiser gewinnen.

2. Wettbewerbsfelder im Überblick

Segment	Beispiele	Kosten für Kunden	Überschneidung mit dir
Öffentlich finanzierte Arbeitgeberberatung	EAA Hessen (u. a. Landkreis Gießen), Träger meist IFD oder Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft	kostenlos	hoch (Förderberatung, Einstellung)
Kammer-Fachberatung	IHK Gießen-Friedberg, Fachberaterin Inklusion; Handwerkskammern	kostenlos für Mitglieder	hoch (Beschäftigungssicherung, Gesprächsführung)
Arbeitsverwaltung & Fachdienste	Arbeitgeber-Service Agentur für Arbeit Gießen, IFD Gießen, Bildungsträger (z. B. Kompass Leben e.V.)	kostenlos	mittel – eher Kooperationspartner
Soziale Unternehmensberatungen	myAbility (Wien, DACH), Inklupreneur (Hilfswerft gGmbH)	Honorar bzw. in Förderregionen kostenlos	mittel – bei Unternehmen mit Budget
Medien- und Sprachberatung	Leidmedien.de (Sozialhelden), Die Neue Norm	Honorar (Workshops)	mittel – Fachpublizistik, Redaktionsschulungen
Seminaranbieter Arbeitsrecht/HR	Fachverlage und Betriebsrats-/SBV-Schulungsanbieter	Seminargebühr	mittel – Schulungen für Inklusionsbeauftragte und SBV
Teilhabe- und Schnittstellenforschung	iqpr Köln, Universitäten, DRV-Forschungsschwerpunkt, BAR	drittmittelfinanziert	relevant für die gUG (Fördermittel, Partner)

3. Profile der wichtigsten Wettbewerber

EAA Hessen (regional, kostenlos)

Seit 2022 gesetzlich verankert (§ 185a SGB IX). In Hessen gibt es 26 EAA, davon vier in Mittelhessen (Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf, Gießen, Limburg-Weilburg). Etwa zwei Drittel sind bei IFD-Trägern angesiedelt, ein Drittel beim Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft. Finanziert vom LWV Hessen Integrationsamt aus der Ausgleichsabgabe. Leistungen: Lotsenfunktion, Hilfe bei Förderanträgen, Vor-Ort-Beratung, Fachveranstaltungen (BEM, Kündigungsschutz, Ausgleichsabgabe). **Grenze:** Lotsen- und Vermittlungsauftrag, keine tiefe Organisationsentwicklung oder langfristige Prozessbegleitung.

IHK Gießen-Friedberg – Fachberatung Inklusion

Beratungsservice für Mitgliedsbetriebe mit Fokus auf Beschäftigungssicherung: Mitarbeitende mit Leistungseinschränkungen, Gesprächsführung zu Gesundheit und Arbeitseinsatz, Umsetzung neuer Einsatzmöglichkeiten. Kostenlos und gefördert. **Grenze:** eine Fachberaterin für einen großen Kammerbezirk, Sitz in Friedberg.

Agentur für Arbeit Gießen, IFD, Bildungsträger, Lebenshilfe

Arbeitgeber-Service berät zu Förderung und vermittelt Bewerbende; Unterstützte Beschäftigung läuft über Bildungsträger. Die Lebenshilfe Gießen ist mit rund 1.700 Beschäftigten einer der größten Akteure der Region. **Bedeutung:** keine direkten Wettbewerber für Honorarberatung, aber starke Platzhirsche bei geförderten Projekten – relevant für die spätere gUG.

myAbility (überregional, kostenpflichtig)

Soziale Unternehmensberatung aus Wien, aktiv in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Schwerpunkt Großunternehmen. Angebote: Disability Management, Recruiting, Schulungen, Talent-Programm für Studierende mit Behinderung, Wirtschaftsforum. Teamgröße geschätzt 11–50. **Bedeutung:** Wettbewerber bei Konzernen; zeigt, dass Unternehmen für strategische Inklusionsberatung zahlen.

Inklupreneur (Hilfswerft gGmbH)

Programm für Start-ups und KMU: Pledge, Starter Camp, bis zu 12 Monate Coaching, Peer-Mentoring durch Menschen mit Behinderung, Bewerbendenpool. Aus Ausgleichsabgabe gefördert und dort kostenlos (Berlin, Bremen, Rheinland); andernorts auf eigene Kosten. In Berlin nahmen 42 Unternehmen teil. **Bedeutung:** In Hessen kein gefördertes Programm gefunden – Lücke und Vorbild zugleich (gemeinnütziges Modell, Kohortenformat).

Leidmedien.de / Sozialhelden

Berät seit 2012 Redaktionen und Filmschaffende zu klischeefreier Sprache über Behinderung, Workshops u. a. an Hochschulen. **Bedeutung:** bundesweit etablierte Marke im Feld Medien und Sprache – direkte Konkurrenz für Redaktions-Workshops, möglicher Kooperationspartner für Fachpublizistik.

Forschung zu Schnittstellen

Die Deutsche Rentenversicherung fördert bis Ende 2026 Projekte u. a. zu Zugangs- und Schnittstellenmanagement in der beruflichen Reha; Institute wie iqpr und Universitäten arbeiten an Kooperation der Reha-Träger. **Bedeutung:** Das geplante gUG-Thema ist wissenschaftlich anschlussfähig, aber nicht unbesetzt. Positionierung über Praxisnähe und regionale Fallarbeit statt Grundlagenforschung.

4. SWOT

Stärken

- Seltene Doppelperspektive: Leistungsträger von innen (BA, EUTB) und Interessenvertretung (ZsL)
- Beratung und Publizistik aus einer Hand – Content als Akquise- und Reputationsinstrument
- Politische und mediale Netzwerke

Schwächen

- Solo-Selbstständigkeit: begrenzte Kapazität, keine Flächenpräsenz
- Tagessätze konkurrieren mit Gratisangeboten
- Noch geringe Marktbekanntheit, keine Referenzen in der Region

Chancen

- Stark gestiegene Ausgleichsabgabe seit 2024 erhöht den Handlungsdruck bei Arbeitgebern
- Pflicht zur Bestellung von Inklusionsbeauftragten → Schulungsbedarf
- Rund ein Viertel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen beschäftigt keine schwerbehinderten Menschen
- Öffentliche Arbeitgeber mit Vorbildanspruch (Landkreis Gießen, Hochschulen)
- Kein gefördertes Inklupreneur-artiges Programm in Hessen gefunden

Risiken

- „Warum zahlen, wenn die EAA kostenlos berät?“
- Bei Förderprojekten der gUG Konkurrenz zu großen Trägern (Lebenshilfe, Diakonie, BWHW)
- Preissensibilität kleiner Unternehmen

5. Preisvergleich

Anbieter	Preis für Arbeitgeber
EAA, IHK-Fachberatung, IFD, Arbeitgeber-Service	0 €
Inklupreneur (Förderregionen)	0 €
myAbility, Leidmedien	nicht öffentlich
Deine Agentur	Beratung 800 €, Workshop 900 €, Vortrag 600 €, Fachjournalismus 450 € (netto/Tag)

Einordnung: Deine Beratungs- und Workshopsätze liegen im üblichen Rahmen freier Berater. Der Fachjournalismus-Satz ist vergleichsweise niedrig – Texte mit Expertenwissen (Whitepaper, Fachartikel für Verbände) lassen sich höher bepreisen als klassische Pressearbeit.

6. Empfehlungen

1. **Komplementär positionieren:** „Ihre EAA zeigt die Förderwege – ich setze mit Ihnen um." Fokus auf Prozessanalyse, Einstellungs- und Einarbeitungsbegleitung, Konfliktklärung zwischen Leistungsträgern.
2. **Zuweiser gewinnen:** Kontakt zur EAA Gießen, zur IHK-Fachberaterin und zum IFD aufnehmen und klären, an welchen Stellen deren Auftrag endet.
3. **Einstiegsprodukt schaffen:** z. B. halbtägiger „Inklusions-Check" zum Festpreis, um die Hürde gegenüber Gratisangeboten zu senken.
4. **Schulungsnische besetzen:** Inklusionsbeauftragte, SBV und Führungskräfte – mit Praxisfällen aus Leistungsträgerperspektive.
5. **Fachpublizistik als Differenzierer:** regelmäßige Fachbeiträge (LinkedIn, Verbandsmedien) zu Schnittstellenproblemen; das baut Expertenstatus auf, den Gratisberatungen nicht haben.
6. **gUG vorbereiten:** Förderlogik (Ausgleichsabgabe/LWV, Stiftungen) prüfen und Kooperationen statt Konkurrenz mit großen Trägern suchen; das Inklupreneur-Modell als Vorlage für ein hessisches Kohortenprogramm prüfen.

7. Offene Punkte

- Träger der EAA im Landkreis Gießen namentlich klären
- Private Solo-Inklusionsberater in Mittelhessen wurden nicht systematisch erfasst – lohnt eine gezielte Suche (Xing, LinkedIn, Berufsverbände)
- Preise von myAbility und Leidmedien direkt anfragen

Quellen

- EAA Mittelhessen/Hessen (Präsentation Lahn-Dill-Kreis): rim.ekom21.de/lahn-dill-kreis
- EAA, IHK Limburg: ihk.de/limburg – EAA Einheitliche Ansprechstelle Arbeitgeber
- IHK Gießen-Friedberg, Flyer Fachberatung Inklusion: ihk.de/giessen-friedberg/inklusion
- IHK Kassel-Marburg zu EAA-Finanzierung: ihk.de/kassel-marburg (Jahresblick 2024)
- Agentur für Arbeit Gießen, Pressemitteilung 24/116: arbeitsagentur.de
- Lebenshilfe Gießen: stepstone.de (Unternehmensprofil)
- myAbility: jobs.at; motherbase.ai
- Inklupreneur: betriebsrat.de (Lexikon); inklupreneur.de; betterplace-lab.org
- Leidmedien: srf.ch
- DRV-Forschungsschwerpunkt berufliche Reha: deutsche-rentenversicherung.de
- Ausgleichsabgabe/Inklusion am Arbeitsplatz: randstad.de
- Inklusionsbeauftragte: forum-verlag.com